

## **Jugendbeirat Stadt Laatzen – Protokoll vom 30.03.2022 um 18:00 Uhr**

**Teilnehmende:** Alex Lietz, Daniel Kaske, David Serafimov, Marieke Lenze, Marike Weissleder, Olivia Golla, Paul Steingraber, Sara Kuhlmann, Svea Winkelmann, Ludger Oldeweme

### **TOP 1**

#### **Nachhaltigkeitsprojekt und Open Air Kinoabend mit dem Cinema Del Sol**

Wie bereits mitgeteilt finden der Nachhaltigkeitstag und der Kinoabend am Freitag, dem 02. September 2022 im Park der Sinne statt. Das Cinema del Sol fragt an, welche Filme infrage kommen. Es gibt keine einschränkenden Bedingungen, die Nachhaltigkeit wird allein schon durch das durch Sonnenenergie betriebene Kino erfüllt. Es werden folgende Filme vorgeschlagen: „Don´t look up“, „Vielleicht lieber morgen“ und „Matrix“.

Ludger fragt schon mal nach, ob die Filme überhaupt möglich wären. Es sind in den kommenden Wochen aber auch noch Alternativen möglich, im Frühjahr sollte sich der Jugendbeirat entscheiden.

Zur Vorbereitung des Nachhaltigkeitstages am 02.09.2022 würden Marieke, Marike, Svea, Paul und David mitarbeiten. Ludger vereinbart mit der Stelle Nachhaltigkeit im Rathaus einen ersten Termin. Hier sollte dann auch entschieden werden, ob zum Projekt ein eigener Film „Nachhaltigkeit in Laatzen“ gedreht werden soll. Die Technik wäre über David gesichert.

### **TOP 2**

#### **Situation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Laatzen**

Marike begrüßt Thomas Schrader, Fachbereichsleiter Jugend, Bildung und Soziales der Stadt Laatzen. Herr Schrader stellt sich selbst noch einmal vor und berichtet zur aktuellen Situation hinsichtlich der Flüchtlinge aus der Ukraine. Bislang sind 339 Flüchtlinge in Laatzen registriert, die Dunkelziffer kann allerdings höher liegen, da ggf. Flüchtlinge auch direkt bei Bekannten oder Verwandten untergekommen sind. Nur Flüchtlinge, die sich registrieren lassen, erhalten Sozialleistungen. Im Moment gilt für Flüchtlinge ein 90 Tage gültiges Touristenvisum.

Von den Angekommenen sind 36 Kinder im Alter bis 5 Jahren und 93 Kinder im Alter von 6 bis 17 Jahren registriert. 40 Schulkinder besuchen bereits eine Schule in Laatzen. In den Kindertagesstätten stehen nur wenige Plätze zur Verfügung, selbst, wenn die Stadt weitere Räume zur Verfügung stellen könnte, würde das pädagogische Personal fehlen. Unglücklich wären auch Gruppen mit nur ukrainischen Kindern, da dadurch eine Integration zusätzlich erschwert würde. Pädagogische Fachkräfte aus der Ukraine können nur bedingt eingesetzt werden, da zunächst die Ausbildung nicht anerkannt würde, das notwendige polizeiliche Führungszeugnis nicht beigebracht werden könne und ebenfalls notwendige Impfungen wie z.B. gegen Masern fehlen würden.

In Laatzen gibt es einen Kreis von Helfenden (u.a. das Flüchtlingsnetzwerk), die Treffen für Gruppen der Flüchtenden organisieren. Interessierte Ehrenamtliche können sich beim Flüchtlingsnetzwerk melden. Bei der Stadt Laatzen ist seit einiger Zeit ein Krisenstab eingerichtet worden.

Am Messebahnhof Hannover-Laatzen, der als Drehkreuz und Verteilungszentrum zur Verfügung steht, kommen täglich drei Sonderzüge an. Es wurden jeweils 800 bis 1.000 Menschen erwartet. Gestern kamen aber z.B. einmal 140, einmal 269 und nachts nur 7 Menschen mit den Zügen an. Zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer nutzen den Bahnhof, um zu anderen Zielen weiterzureisen. Vor allem die Ballungsräume sind das Ziel, zumeist, weil hier bereits Verwandte oder Bekannte wohnen.

In den zur Verfügung gestellten Messehallen sind noch freie Plätze belegbar. Hier wurden zur Sicherung der Privatsphäre Zelte aufgebaut, Alle hier Ankommenden werden registriert und auf das Coronavirus getestet. Auch die Stadt Laatzen war aufgefordert, Unterbringungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen. In der dafür zur Verfügung gestellten Sporthalle der Albert-Einstein-Schule, in der mittlerweile auch Zelte aufgebaut worden sind, ist inzwischen kein Platz der möglichen 120 Plätze mehr belegt. Die meisten Menschen in Laatzen werden in städtischen Unterkünften untergebracht. Trotz der vorherrschenden Wohnungsnot in der Region Hannover werden der Stadt zahlreiche Wohnungen angeboten.

Anders als in der Flüchtlingskrise 2015/2016, in der vor allem männliche Alleinreisende in Deutschland ankamen, sind es zurzeit vor allem Mütter und Kinder.

Zahlreiche Informationen zur Situation, insbesondere Hilfsangebote, stellt die Stadt Laatzen in mehreren Sprachen auf der städtischen Homepage zur Verfügung.

Die Mitglieder des Jugendbeirates bedanken sich bei Herrn Schrader für die zahlreichen Informationen und beraten anschließend, wie der Jugendbeirat sich zum Krieg in der Ukraine verhalten kann. Wäre eine Menschenkette oder eine Schweigedemo oder anderes vorstellbar?

Die Anwesenden verständigen sich darauf, nach den Osterferien in einer Sitzung am Donnerstag, dem 21. April 2022 um 18 Uhr im Stadthaus die Idee weiter zu verfolgen.

## **TOP 3**

### **Ausblick und Termine 2022**

Für den 14. und 15. Mai lädt das Deutsche Kinderhilfswerk zu einem Bundesvernetzungstreffen für Kinder- und Jugendparlamente nach Weimar ein.

Am Freitag, dem 13. Mai ist ein Besuch des Landtages Niedersachsen geplant, für Samstag, den 21. Mai eine Fahrt in den Heidepark nach Soltau. Angefragt ist auch ein Besuch des Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Miersch in Berlin vor den Sommerferien.

Für Samstag, den 27. August ist ein Austauschtreffen aller Jugendparlamente und Jugendbeiräte der Region Hannover im Stadthaus in Planung.

## TOP 4

### Verschiedenes

#### Antrag „Politik zum Anfassen e.V.“

Der Verein „Politik zum Anfassen e.V.“ beantragt 9.606 € aus dem Jugendfonds des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ zur Durchführung des Kommunalplanspiels PimpYourTown an den weiterführenden Schulen in Laatzen. Trotzdem Ludger dem Verein mitgeteilt hatte, dass der Jugendbeirat eine Beteiligung der 9. Klassen statt der 7. Klassen wünscht, ist im Antrag wieder die Rede von 7. Klassen.

Antrag:

Das Kommunalplanspiel PimpYourTown soll gemäß des vorliegenden Antrags für Schülerinnen und Schüler ab dem 7. Jahrgang durchgeführt werden.

Beschluss: 9 Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung

Antrag:

Das Kommunalplanspiel PimpYourTown soll entgegen des vorliegenden Antrags für Schülerinnen und Schüler ab dem 9. Jahrgang durchgeführt werden.

Beschluss: 9 Ja-Stimmen bei keiner Enthaltung

#### Aufklärung gegen Rauchen

In der letzten Sitzung des Jugendbeirates wurden die Vape-E-Zigaretten thematisiert und erörtert, ob der Jugendbeirat etwas zur Aufklärung oder Sensibilisierung in den Schulen beitragen könnte. Ludger legt in der heutigen Sitzung das Plakat der Deutschen Krebshilfe „Kill Yourself Starter Kit!“ vor, das bei allen Anwesenden absolut durchfällt. Alle Anwesenden machen sich Gedanken, welche Alternativen möglich wären.

#### Sommerfest für Kinder und Jugendliche

Die bereits im letzten und vorletzten Jahr entwickelte Idee eines Sommerfestes für Kinder und Jugendliche soll weiterverfolgt werden. Allerdings möchte der Jugendbeirat aufgrund des Aufwandes kein eigenes Fest organisieren, sondern sich lieber an einem anderen Fest beteiligen.

Das Flüchtlingsnetzwerk hatte im März 2022 die Idee, ein Sommerfest auf dem Marktplatz in Kooperation zwischen dem Kinder- und Jugendbüro, dem Jugendbeirat, dem Stadtteilbüro und dem Flüchtlingsnetzwerk auszurichten. Zuschüsse wären gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Kinder- und Jugendfesten in den Kommunen als Milderung der Coronafolgen möglich.

## Bericht aus dem Stadtrat

Daniel berichtet aus der Arbeit des Stadtrates. Es folgt eine sehr emotionale und ausführliche Debatte über den Zweck von umzäunten Schulgeländen.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Nächster Sitzungstermin: Donnerstag, 21.04.2022 um 18:00 Uhr, Stadthaus

Laatzen, den 01.04.2022

Ludger Oldeweme